



So geht die Wartezeit ruck, zuck vorüber: malen und spielen in der Kinderecke von Schwarzwaldhof

Beruf und Familie zu vereinen, ist nicht immer einfach. Damit es dennoch funktioniert unterstützt die Schwarzwaldhof Fleisch- und Wurstwaren GmbH junge Eltern



Daniel Buteicas Söhne Gabriel und David warten gerne mit anderen Kindern in der Spielecke

Spielen statt stressen

Wenn sowohl Mama als auch Papa Schicht arbeiten, ist die Organisation des Alltags für junge Familien oftmals Präzisionsarbeit: Denn beide müssen pünktlich bei der Arbeit sein, die Kinder müssen in den Kindergarten oder die Schule gebracht werden und werden vorher vom einen Elternteil an den anderen übergeben. Das ist auch bei der Schwarzwaldhof Fleisch und Wurstwaren GmbH gelebter Alltag. „Wir haben gesehen, wie eng getaktet es manchmal zugeht, wenn Elternpaare, die in Wechselschicht bei uns arbeiten, sich organisieren“, sagt Geschäftsbereichsleiter Andreas Pöschel.

Um Familie und Beruf besser verbinden zu können, haben er und Martina Gut, Familienbeauftragte des Unternehmens, kurzerhand beschlossen, beim Schichtübergang für eine Entspannung der Situation zu sorgen: „Wir ha-

ben eine Kinderspielecke eingerichtet, in der die Kleinen sich beschäftigen können, wenn ein Elternteil zur Arbeit kommt, der andere geht und beide sich noch umziehen müssen, um ihre Arbeit aufnehmen zu können.“

Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern

Im Wintergarten des Produktionsbetriebs, der für die Mitarbeiter als kleine Oase für die Pausen eingerichtet ist, befinden sich deshalb Stühle und Tisch im Miniatur-Format. Malbücher, Stifte und Spielsachen bieten den kleinen Gästen ausreichend Material, um sich zu beschäftigen. Daniel Buteica und seine Frau Maria

nutzen die Möglichkeit des entspannten Familien-Schichtwechsels dankbar: „Wir arbeiten beide an der Verpackungslinie und wir sind froh darüber, dass die Übergabe der Kinder jetzt nicht irgendwie zwischen Tür und Angel stattfindet, was alle Beteiligten eigentlich nur nervös macht“, so Daniel Buteica.

„Wir versuchen in mehreren Projekten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern“, erläutert die Familienbeauftragte Martina Gut. Für junge Eltern gibt es deshalb fürs neugeborene Baby Windelgutscheine und die Elternzeit wird auch gerne bei jungen Vätern unterstützt – selbst, wenn sich diese in einer Führungsposition befinden.

Wenn Mitarbeiter einen zu pflegenden Angehörigen haben, gibt es ebenfalls Hilfe – erst einmal durch sogenannte Pflegeeltern.